

Merkblatt zur Bewertung von Haus- und Masterarbeiten im Masterstudiengang Bildungswissenschaften

Bewertungsgrundlagen für wissenschaftliche Hausarbeiten und Masterarbeiten

Grundlage der Bewertung bilden folgende Anspruchs- und Qualitätsebenen:

- **Rezeptiv – reproduktiv – deskriptiv**

Die Arbeit gibt sachlich korrekt die Inhalte und den Stand der wissenschaftlichen Diskussion wieder; damit ist je nach Qualität entsprechend der oben dargestellten Kriterien eine ausreichende bis befriedigende Leistung erbracht.

- **Problemorientiert – reflektierend**

Eine gute bis sehr gute Leistung ist erbracht, wenn zusätzlich die Inhalte hinsichtlich ihrer Problemgehalte dargestellt und reflektiert werden; dies schließt eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen wissenschaftlich ausgewiesenen Positionen ein.

- **Forschungsorientiert - theoriebildend**

Bei einer sehr guten Leistung besteht ein erkennbarer eigener Anteil darin, über die zuvor genannten Ebenen hinausgehend Aussagen zu systematisieren, zu kontextualisieren, ggf. Begriffe zu definieren und im theoriebildenden Sinne zusammenzufassen.

- **Forschungsorientiert - empirisch**

Im Falle empirischer Arbeiten liegt eine sehr gute Leistung vor, wenn

- Fragestellung, Untersuchungsdesign und methodischer Ansatz mit Bezug auf den vorangehenden Theorieteil gut begründet sind,
- Datenerhebung, -auswertung und –interpretation den Standards des gewählten methodischen Ansatzes entsprechen und
- die empirischen Ergebnisse theoretisch angemessen eingeordnet werden.